

DAS FRIEDENSFEST UND DIE STADTENTWICKLUNG

„Wer sich zuhause fühlt, ist auch für sein Zuhause verantwortlich“
www.bildhauer-scheele.de

Friedensengel



Friedensengel

OBJEKT NR. 215
MODELL SEITENANSICHT

1995

Der Ursprung des jährlich gelebten Augsburger Friedensfestes, entstanden aus den gewalttätigen religiösen Auseinandersetzungen ihrer Zeit, ist wohl der erinnerte Anlass für den einzigartigen städtischen Feiertag. Er ist aber im täglichen Heute wahrlich nicht der einzige Grund, voll verzweifelter Hoffnung an eine im Jetzt friedlich werdende Welt zu glauben und diese herbeiführen zu wollen. Dem ist die nachfolgende Entwurfsidee zu einer Augsburger Friedensgedenkstätte geschuldet.

Entwurfsgedanken
zu einer Friedensgedenkstätte der Stadt Augsburg

von

Bildhauer Scheele

Es wird ausschließlich Bezug auf das vergangene 20. Jahrhundert mit seinen von Deutschland ausgehenden verheerenden Weltkriegen genommen.

Eine Sehnsucht aller nach Frieden erfüllt sich nur durch den geistigen Umgang mit der sinnlosen Gewalt des Krieges. Dazu gehört die Frage nach der Anzahl der Opfer. Dies ist nicht einfach zu klären, da unterschiedliche Zählungen vorliegen.

- Für den 1. Weltkrieg werden 20 Millionen Militärangehörige und Zivilisten angezeigt.
- Der 2. Weltkrieg liegt bei Schätzungen zwischen 55 – 80 Millionen Toten.

Trotz der unerträglich hohen Opferzahlen soll jeder einzelne Kriegstote durch das beredte Symbol, in der Form eines schwebenden Globus, als farbiges, durchscheinendes Glaskügelchen dargestellt werden. Ein Glaskügelchen bildet beim Durchscheinen von Sonnenlicht oder Kunstlicht, bildet immer einen Brennpunkt, eine winzige Sonne, seine physikalische Art am Leben Teil zu haben. Viele der farbigen Seelenkügelchen auf einer starken, planen Glasscheibe zusammengerollt und eine zweite schlagfeste Fensterscheibe schützend darüber gelegt, lässt eine Fensterfläche entstehen, vielleicht ein spirituelles „Anima-Fenestra“, Seelenfenster. Sucht man eine begrenzende Form für das Fenster, bietet sich das Quadrat an; es entsteht ein „Anima-Squadra“, ein Seelenquadrat. Dieser überhöhte Baustein auf ein lichtes Maß von einem Quadratmeter beschränkt, zuzüglich eines Fensterrahmens - bildet den einzigen seriellen Baustein zur solitären Friedensgedenkstätte, einem Bau höchster Emotionalität.

Die vorgenannten Gedanken können als Entwurfs-Grundlage zu einer möglichen Friedensgedenkstätte dienen. Jeder gestaltende Künstler, Planer kann mit dem vorgestellten Baustein „Seelenquadrat“, lateinisch „Anima-Squadra“ arbeiten. Der Grundgedanke dient einzig dazu eine Gedenkstätte oder einen Versammlungsraum zu schaffen, welcher Gänsehaut aufkommen lässt. Um Gelder für einen Bau in zweistelliger Millionenhöhe einzuzwerben, ist ein vollkommen einzigartiges Bauwerk, Kunstwerk nötig. Es muss ein absolut emotionaler Solitär entstehen, der vollkommen einzigartig auf der Erde ist.

Standort: Mittelpunkt eines Friedensparks

Glas-Stahl-Baustein:

Seelenfenster - Anima-Fenestra

Seelenquadrat - Anima-Squadra

Die lateinische Übersetzung führt zum geschichtlichen Ursprung Augsburgs zurück. Der Baustein, das Seelenquadrat misst im inneren 100 x 100 cm. Dazu kommt der Stahlrahmen insgesamt ca. 110 x 110 cm. Der Baustein besteht aus zwei schlagfesten Glasscheiben. Die Zwischenraumhöhe der Scheiben ist der Durchmesser der eingelegten Glaskügelchen. Der Zwischenraum wird mit farbigen, glasklaren und UV-beständigen Kügelchen vollständig angefüllt. Die Scheiben werden dauerhaft gasdicht über den Kügelchen mit dem Rahmen verbunden.

Die Anzahl der Kügelchen pro qm bei einem Durchmesser von 5 mm ist

200 x 200 Kugeln, ergibt 40.000 Stück

Bei einem Durchmesser von 10 mm

100 x 100 Kugeln, ergibt 10.000 Stück

Anzahl der Verbundbausteine

für den 1. Weltkrieg

20.000.000 : 40.000, 5 mm Kugeln = 500 Bausteine

20.000.000 : 10.000, 10 mm Kugeln = 2.000 Bausteine

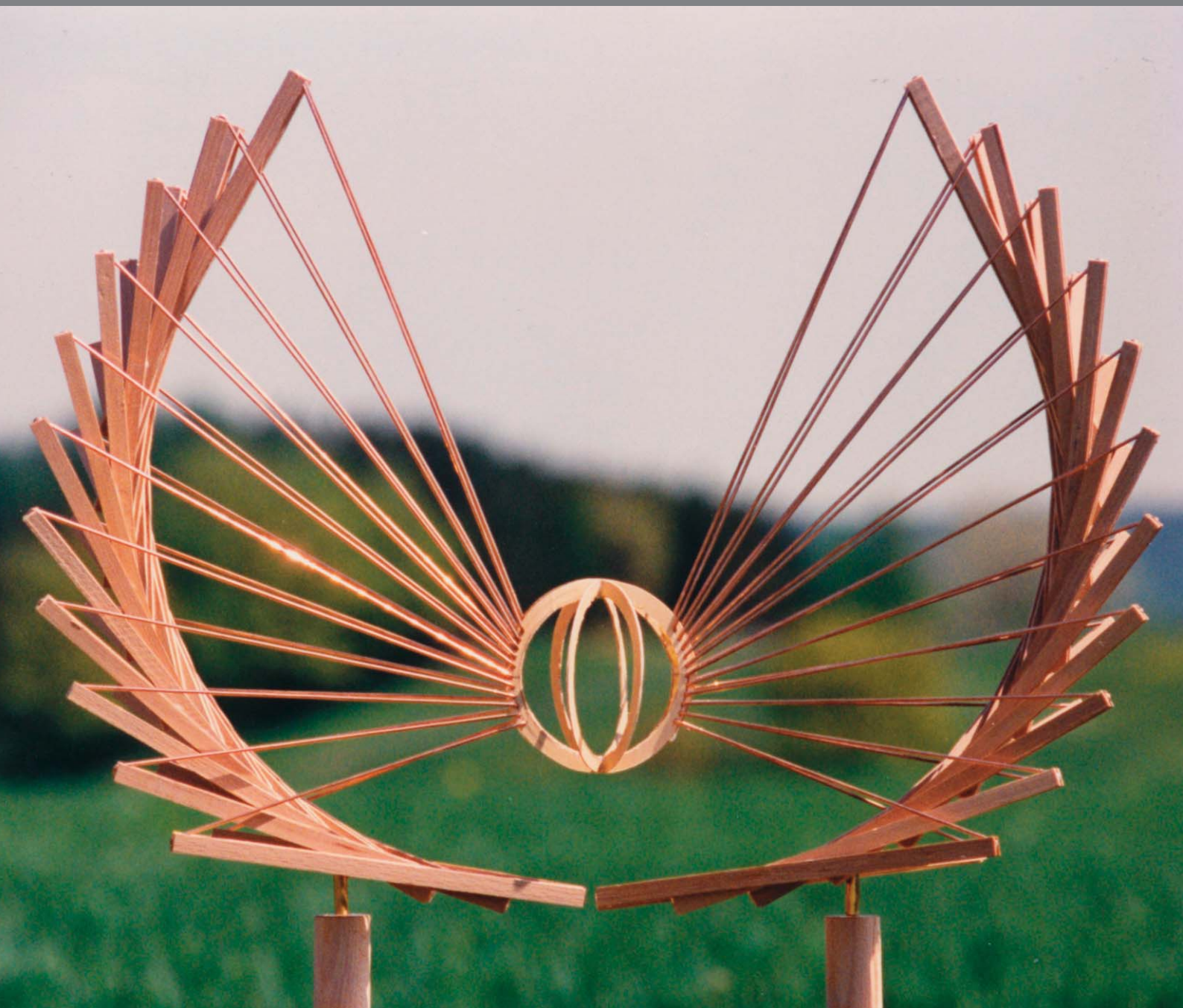
für den 2. Weltkrieg

60.000.000 : 40.000, 5 mm Kugeln = 1.500 Bausteine

60.000.000 : 10.000, 10 mm Kugeln = 6.000 Bausteine

geschrieben im Februar 2011

Bildhauer Scheele



OBJEKT NR. 2 AN vom 7.3.95
ARBEITSMODERNE

Gesprächspapier zum

Lehrstuhl für Friedens- und Konfliktforschung, Uni Augsburg,
Herrn Prof. [REDACTED]
mit Bildhauer Scheele, Tel. 0152/276651034

über

Augsburg als Friedensstadt

„Friedenshaus in Augsburg“

Dieser Ideenansatz hat mit allen Gesprächspartnern die größte Zustimmung gefunden, gefolgt vom langjährig propagierten Friedenspark.

Der Lehrstuhl für Friedens- und Konfliktforschung soll näher an das alljährige, weltweit einzige feiertägliche, städtische Friedensfest sichtbar herangeführt werden.

Es ist angedacht, in Zusammenarbeit mit der Stadt ein ganzjährig betriebenes Friedenshaus zu gründen und betrieben vom Lehrstuhl für Friedens- und Konfliktforschung. In dieser Immobilie werden Aktivitäten erwartet, welche die Erkenntnisse der Forschung öffentlich sichtbar werden lassen. Touristischer Publikumsverkehr ist erwünscht.

Die Stadt Augsburg wird ein geeignetes Gebäude/Gebäudeteil zur Nutzung als Friedenshaus zur dauerhaften Verfügung stellen.

Welche Aktivitäten finden in einem Friedenshaus statt?
Mit welchem Raumbedarf ist zu rechnen?

Die Finanzierung der Um- und Ausbaukosten/Betriebskosten sollten angesprochen werden?

Das Land Bayern über die Kulturhoheit/Kulturförderung.

Der Bund über die Außenpolitik.

Förderer durch interessierte Industrie und Privatsponsoren.

Um ein großes öffentliches Interesse zur Einrichtung eines Friedenshauses zu erzeugen, wird die Eröffnung einer „Friedenspoststelle“ angeregt. Sie soll als Werkzeug und Messpunkt von weltweitem, öffentlichem Interesse dienen.

Die Idee ist von der Tatsache getragen, dass es für Kinder existierende Adressen geben soll um an den Nikolaus oder das Christkind zu schreiben. Dieses Angebot wird in immer größerem Maße von Kindern und Eltern angenommen. Hier nun der Versuch ganz naiv die Möglichkeit zu bieten an den „Frieden“ schreiben zu können und damit an die „Friedensstadt Augsburg“.

Die Friedenspoststelle besteht aus einer Web-Seite im Internet www.Friedenspoststelle.de und für die Briefpost als Adresse: „Friedenspoststelle D – Augsburg“.

Die Rechtsform könnte ein Gemeinnütziger e.V. sein.

Das Regelwerk der Friedenspoststelle wird in einem noch zu erarbeitenden Manifest niedergelegt.

Die Poststelle vermittelt Zusendungen an den Adressaten weiter, unter Hinzufügung eines gestalteten Mantels. Damit soll erreicht werden den Anschein eines offiziellen, politischen Willen herzustellen.

Zusendungen über den Postweg werden von Hand bearbeitet und weitergeleitet.

Alle Zuschriften werden elektronischer Form archiviert.

Das Archiv ist für alle Interessierte weltweit einsehbar.

Jede Zuschrift ist im Archiv mit einer Zeile nach außen dokumentiert.

In der Zeile sind Angaben über die Zusendung wie folgt dokumentiert.

Adressat:

Absender:

Vom: Datum

Weitergereicht als e-mail, Postsendung am: Datum

Text: Länge, Anhang

Einzelbild

Video

Ton

Eingesehen: Anzahl

Ausgedruckt

Anzahl

Sperrvermerk:

Zugang nur durch elektronischen Ausweis

Das Archivmaterial in ganzer Form aufzurufen und/oder zu kopieren wird mit einer finanziellen Vergütung verbunden sein.

Der Verfasser ist der Meinung, durch die Schaffung eines preiswerten, technischen Produktes wie die hier postulierte „Friedenspoststelle“ ein Werkzeug in die Welt zu setzen, mit dem es möglich sein sollte, dem unausgesprochenen Bedürfnis vieler friedensbewusster Menschen ihre Politik machen zu können.



OBJEKT NR. 215
ARBÄITSMODELL

1995

021-5020740

Ideen-Papier
für Herrn [REDACTED] Regio Augsburg

von Bildhauer Scheele
am Donnerstag, den 10.11.2010, 14.00 Uhr

1. Friedenspark
2. Friedensbrunnen
3. Friedenshaus

1. Friedenspark

Standort: Nähe Glaspalast, Schlachthof und Textilmuseum

Grünelände im Besitz einer Münchner Versicherung – ein Geländetausch wäre denkbar. Auf keinen Fall eine ehemalige amerikanische Kaserne, bzw. deren Gelände.

2. Friedensbrunnen

Standort: in der Mitte der Maximilianstrasse, ca. Höhe Armenhausgasse/ Afrawaldgässchen. Städtebauliche Notwendigkeit um Ulrichsplatz und Maximilianstraße zu trennen.

Aussagen zur Brunnengestalt und technischen Baumaßnahmen auf Anfrage.

3. Friedenshaus

Standort: historisches Gebäude in der Innenstadt.

Öffentliche Einrichtung, betrieben vom Lehrstuhl für Konflikt und Friedensforschung Uni Augsburg.

Stadtprofil „Renaissance 2.0“ ?

Was Augsburg einzigartig macht!

- Friedensfest
 - Rathaus, Perlachturm, Brunnen
 - Wasser-Kanäle
 - Grüngürtel
 - Persönlichkeiten
 - Erfindungen und Entwicklungen
-
- Augsburger Manierismus 2.0
 - Friedensplatz Augsburg 2.0
 - Fontänen des Friedens Augsburg 2.0

Fontänen sind:

- Friedensfest, erweitert auf
- Weltfrieden
- Religionsfrieden
- innerer Frieden
- Gemeinschaftlichkeit
- Arbeit



OBJEKT NR. 212
ALBERTS MODELL

RÜCKANSICHT

. 9. 3. 1995

Gesprächspapier zum 08.03.2011, 16.00 Uhr

Stadtheimatpfleger der Stadt Augsburg,
Herr [REDACTED]
mit Bildhauer Scheele, Tel. 0152-27651034

- Friedensbrunnen
- Maximilianstraße / Innhöfe
- Kanäle / Grünbänder / grüne Brücken

• **Friedensbrunnen**

Standort: in der Mitte der Maximilianstraße, Höhe Armenhausgasse, Afrawaldgäßchen. Städtebauliche Notwendigkeit um den Ulrichsplatz von der Maximilianstraße optisch zu trennen. Zwischen den Einmündungen von Armenhausgasse und Afrawaldgäßchen in die Maxstraße entsteht eine meterlange undefinierte Fläche in der Mitte der Maximilianstraße. Auf diese Fläche muss ein haushohes, pergula-transparentes Objekt gestellt werden.

Begründung:

Blickt man von der Ulrichsbasilika in Richtung Rathaus, so schließt das gesehene Bild mit den zwei kupfergrünen Rathauskuppen, der Perlachturmkuppel und den zwei spitzen Domturmfingern ab. Es neigt sich das optische Gewicht hin zur Bronzekuppel. Auch vom Herkulesbrunnen aus gesehen erscheinen die Ulrichsturm- und die evangelischen Kirchenkuppeln zwingend zum kupfergrünen Dreiklang mit der einzufügenden lichten Brunnenkuppel aufzurufen. Die angedachte Transparenz des trennenden Friedensbrunnen-Baukörpers ist notwendig um den Platz und Straßenraum optisch durchdringen zu lassen. Der turmartige Brunnenbaukörper ist nur die architektonische Fassung des vom Künstler geschaffenen narrativen Brunnens. Ein Merkmal der drei Stadtbrunnen sind die erzählenden, Bedeutung tragenden Figuren.

In einer Reihe:

- Hermesbrunnen „Handel und Wandel“
- Herkulesbrunnen „Große Taten“
- Friedensbrunnen Eirene(Friedensgöttin): „Friedenverbreiten“

- **Maximilianstraße / Innenhöfe**

Die Maximilianstraße zeichnet sich auch durch verborgene Innenhöfe aus. Es ist nötig die alten Hofflächen nach und nach dem wachsenden Straßengeschehen architektonisch zuzuschlagen. Ein neuartiger Werbehof wäre denkbar in welchem größere, aufwändigere Waren vorgestellt werden. Eine Kommunikation mit den vor der Stadt liegenden Firmensitzen ist technisch über das Internet möglich.

- **Kanäle / Grünbänder / grüne Brücken**

Augsburgs alte Kanal-Kultur hat die geschichtliche Stadt stark geprägt. Das ehemalige architektonische Alleinstellungsmerkmal für Augsburg wurde nicht genügend erkannt. Die Kanalführung war immer auch eine Rahmen gebende Struktur für die alte Bebauung, oftmals begleitet durch Grünbänder. Diese lang gestreckten, grünen Kanalräume mit breiten, bepflanzten Brücken zu verbinden, um Mensch und Tier ein natürliches Wegenetz durch die Stadt bieten zu können, ist erforderlich.

Bei neu zu erschließenden Bebauungsräumen sollte bedacht werden, neue Rahmen bildende Kanäle anzulegen.



OBJET NR 216 11
ARDEITS MOECC

21.3. 1985